

Vereinschronik

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **50 (1953)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinschronik

Nach einem Unterbruch von zwei Jahren legen wir den werthen Geschichtsfreunden wieder einen Band der „Mitteilungen“ auf den Büchertisch und bitten um wohlwollende Aufnahme.

Die 1951er Jahresversammlung mußte zufolge der Viehseuche auf den 20. Januar 1952 verschoben werden und fand im schmucken Rathaus in Küßnacht statt, wo Rechtsanwalt Dr. Alphons Räber (Merlischachen) über „Das alte Geschlecht der Räber, seine soziale Stellung und seine Beziehungen zum heutigen Schweizergeschlecht“ referierte. — Seit einigen Jahren haben Küßnachter Geschichtsbeflissene viel wertvolles Kulturgut zusammengetragen und im Obergeschoß des alten Spritzenhäuschens in einem beispielhaft aufgebauten Heimatmuseum zur Schau gestellt. Die Teilnehmer der Jahresversammlung ließen sich mit großem Interesse anhand der Dokumente, Bilder und Fundgegenstände in die wechselvolle Geschichte dieses schwyzerischen Bezirkes einweihen.

An der Jahresversammlung vom 16. November 1952 hörte der Verein im Hotel Neuhaus in Wollerau einen Vortrag von Rechtsanwalt Dr. Ferdinand Elsener (Rapperswil), dem trefflichen Kenner der mittelalterlichen Rechtsquellen. Er hatte sich die Aufgabe gestellt, seine Hörer über das Werden und die Entwicklung der Grenzen unserer Gemeinwesen zu unterrichten, wozu er als Paradigma die Geschichte des Hofes Benken wählte.

Der Verein hatte in diesen beiden Jahren den Verlust einer Reihe langjähriger und zum Teil sehr verdienter Mitglieder zu beklagen. Es sind dies:

Prof. Dr. Karl Meyer, Zürich

seit 1920 Professor für Geschichte und geschichtstheoretische Fächer, zuerst an der Universität, später an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich. Er war besonders bekannt geworden durch seine Publikationen über die Gründungsgeschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft. In diesem Zusammenhang

lieferte er auch verschiedene wertvolle Beiträge in die „Mitteilungen“ und stand zu unserm Verein in sehr enger Beziehung. Er starb am 30. November 1950 im 65. Altersjahr.

Dr. Charles Benziger von Einsiedeln

starb Ende April 1951 in Rolle im 74. Altersjahr. Von 1905—1907 war er Archivar in Schwyz, um dann an die Berner Stadt- und Hochschulbibliothek hinüberzuwechseln. 1917 trat er in den Dienst des Eidg. Politischen Departementes, wo seine glänzende diplomatische Laufbahn über folgende Stufen führte: 1917—1919 Leiter der Abteilung für fremde Interessen bei der Gesandtschaft in Wien, 1920—1931 Chef des Konsulardienstes beim Eidg. Politischen Departement, 1931 vom Völkerbund als Präsident des internationalen Hafenrates nach Danzig berufen, 1934—1944 erst Generalkonsul, später Geschäftsträger der Schweiz in Dublin. — Dem Verein hielt er seit 1905 die Treue.

Klemenz Ulrich, alt Nationalrat, Küßnacht

ein bedeutender Politiker und Bankfachmann sowie Vertreter der Interessen der Landwirtschaft, starb am 26. Mai 1951 im 76. Altersjahr.

Dr. Albert Koller, Schwyz

ein tüchtiger und beliebter Anwalt, leistete der Allgemeinheit wertvolle Dienste als Amtsschreiber und Notar in Küßnacht und während 20 Jahren als Vorsteher des kantonalen Arbeitsamtes. Er war ein begabter Musiker. Dr. Koller starb am 15. Oktober 1951 im 72. Altersjahr.

H. H. Franz Odermatt, Schwyz

seit 1917 Pfarrer von Schwyz und Ehrenbürger dieser Gemeinde, Dekan des Priesterkapitels Innerschwyz und bischöflicher Kommissar, starb am 19. Oktober 1951 im 68. Lebensjahr. Er war eine starke Persönlichkeit. Kurz vor seinem Tode vollendete er eine Geschichte der Pfarrei Schwyz.

Engelbert Inderbitzin, alt Posthalter

früher in Wollerau, starb in Schwyz am 20. Februar 1952, kurz nach Erfüllung seines 76. Altersjahres. Der Verstorbene hat sich vor allem verdient gemacht durch seine Vorarbeiten zum Register der „Mitteilungen“ zu den Bänden 1—40.

Melchior Weber, alt Bezirksammann

Wirt zum Bären in Schwyz, starb am 16. April 1952. Er hatte in der Gemeinde, im Bezirk und im Gewerbeverband eine gewichtige Stimme.

Josef Fäßler, alt Lehrer, von Oberiberg

war während 40 Jahren an der Stadtschule Zug tätig. Er starb am 20. Juni 1952 im 67. Altersjahr und hatte dem Verein seit 1901 die Treue gehalten.

Franz Auf der Maur, alt Oberallmeindschreiber, Schönenbuch

den der Tod am 4. Juli 1952 auf der Alp Hassisbohl ereilte, war eine markante Gestalt im Kantonsrat, dem er über ein Vierteljahrhundert angehörte. Hier und als Verwaltungsrat und Schreiber der ältesten und größten Korporation vertrat er mit reichem Wissen die Interessen der Bauernsame.

Franz Cernic-Gyr, Brunnen

geb. 1887, Bautechniker und Inhaber des Steinbruchs, hatte sich als Kapellvogt um die Renovation der Kapelle in Brunnen große Verdienste erworben. Er starb am 3. August 1952.

Franz Auf der Maur, Arth

alt Schreinermeister, hatte von jeher großes Interesse an der heimatlichen Geschichte und an Altertümern bekundet. Er starb am 10. September 1952.

Dr. Emil Richard

aus Arlesheim stammend, alt Sekretär der Zürcher Handelskammer, hatte sich Gersau zum Alterssitz erwählt. Er war ein eifriger Förderer von Kunst und Wissenschaft. Er starb am 15. Oktober 1952 im 95. Lebensjahr.

*

Es konnten an den beiden Jahresversammlungen zusammen 12 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden und es sind 1953 deren 431 zu verzeichnen. Der Verein stand mit 29 Gesellschaften im Tauschverkehr.